

# Friedhöfe (in) Dortmund



Einleitung

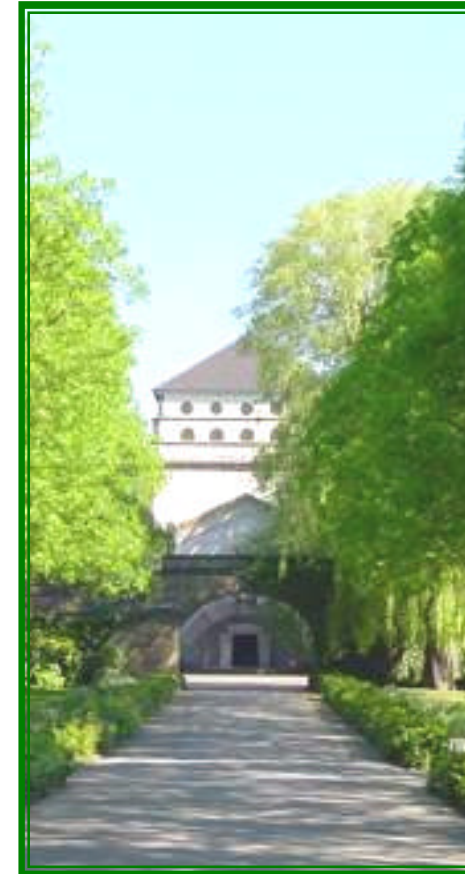
Friedhofslandschaft

Wert und Funktion

Rahmenbedingungen

Handlungsspielräume und Maßnahmen

Fazit



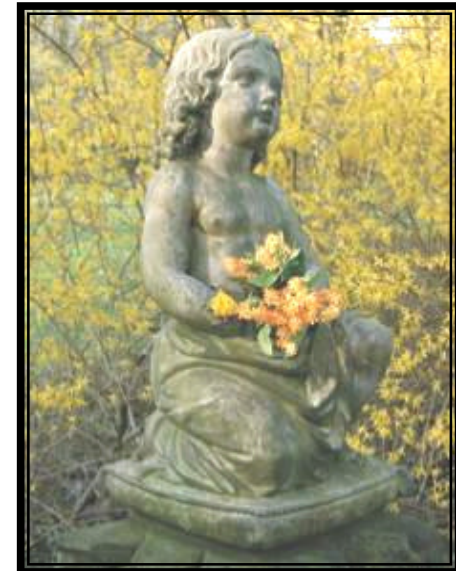
# Einleitung



Deutliche Wandlungen

Liberalisierung des Bestattungsrechtes:  
Bestattungsgesetz NRW seit 2003

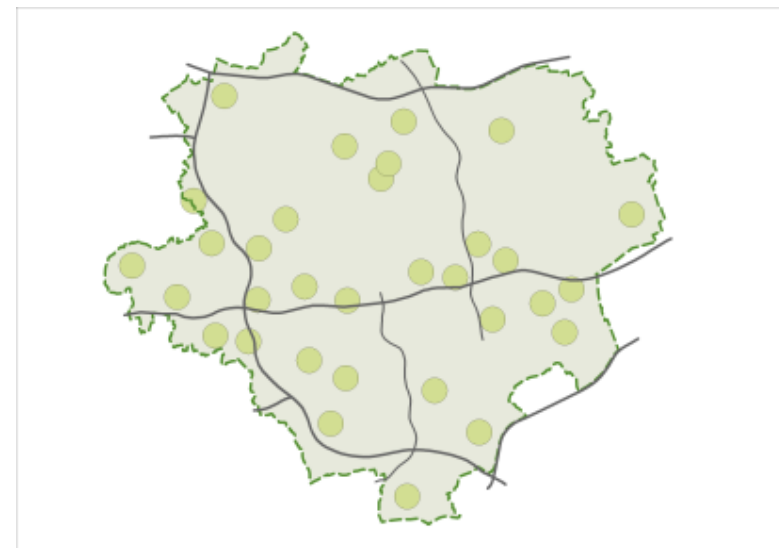
Positionspapier des Deutschen Städtetages:  
Skizzierung der Situation vor dem Hintergrund  
der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen  
Veränderungen  
Erkennen der notwendigen Weiterentwicklung  
Handlungsempfehlung / Leitlinie für Kommunen



# Friedhofslandschaft in Dortmund



- 32 Städtische Friedhöfe
- 1 Kolumbarium (Urnenturm Hauptfriedhof)
- 25 Trauerhallen in Nutzung
- 15 Betriebsstandorte
- 1 Krematorium  
(3 Ofenlinien, Kapazität 9000 p.a.)



# Friedhofslandschaft in Dortmund



Dazu: 34 Friedhöfe in (inter-)konfessioneller Trägerschaft

Anteil der Bestattungen auf städtischen Friedhöfen: ca. 75 %



## Wert und Funktion der kommunalen Friedhöfe



Vorhalten von Bestattungsflächen

ist

Verpflichtung der Kommune zur Daseinsvorsorge

auf

rd. 340 ha Friedhofsfläche insgesamt

(Für Bestattungen „benötigt“ werden rd. 230 ha)



## Wert und Funktion der kommunalen Friedhöfe



Bedeutender Teil des städtischen Grünflächen- und Parkangebotes

Nicht nur Bestattungsorte,  
sondern auch wohnortnahes Grünflächenangebot



# Wert und Funktion der kommunalen Friedhöfe



Architektonische und kulturhistorische Bedeutung:

- Stadt- und Kulturgeschichte
- Garten-, Bau- und Denkmalarchitektur
- Jüdische und Ausländerfriedhöfe
- Kriegsgräber
- Gedenkstätten Grubenunglücke





# Rahmenbedingungen hier: Bestattungsverhalten / Bestattungskultur

---



Veränderungen des Bestattungsverhaltens

Veränderungen der Bestattungskultur

Grundlegender Wertewandel



Grabfeld für anonyme Urnenbeisetzungen



## Rahmenbedingungen

### hier: Bestattungsverhalten / Bestattungskultur

---



Fehlende Finanzmittel Dritter führen zur Begrenzung der Aufwendungsbereitschaft

Streichung des gesetzlichen Sterbegeldes

- 1989: Kürzung auf 2.100 DM
- 2002: Kürzung auf 525 €
- 2004: Streichung

Kosten Alten- und Pflegeheimunterbringung

Reduzierung der Sozialleistungen



# Rahmenbedingungen hier: Liberalisierung und Privatisierung

---



Bestattungsträger bis Ende 19. Jahrh. i. d. R. = Kirchen,  
seither auch Kommunen

Anfang 20. Jahrh.: Industrialisierung = Stadtwachstum

Anstieg der Friedhofsanzahl auf 32

1998 Ratsbeschluss zum Weiterbetrieb aller Friedhöfe



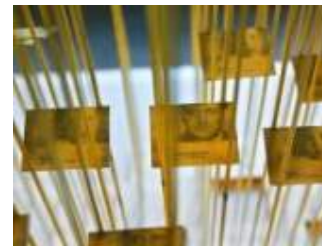
# Rahmenbedingungen hier: Liberalisierung und Privatisierung

---



- 2003: Erlass des Bestattungsgesetzes NRW
- ermöglicht den Krematoriumsbetrieb durch „Dritte“
  - ermöglicht die Übertragung Friedhofsbetrieb auf „Dritte“
  - lockert die Regelung Trauerhallen „Dritter“
  - bewirkt die Errichtung privat betriebener Krematorien  
(drei im näheren Dortmunder Umland)

Aktuell: Geplantes Kolumbarium (Grabeskirche)  
in der Dortmunder Innenstadt



# Handlungsspielräume und Maßnahmen hier: Flächen und Standorte

---



## Standort-Konzept bis 1998

- Hauptfriedhof + 11 „Bezirksfriedhöfe“,  
Auslauf der „Kommunalfriedhöfe“
- Vorteile: Quantitativ ausreichend, wirtschaftlich darstellbar
- Nachteil: Kaum Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bürger  
Stichwort: Pantoffelfriedhof

Rücknahme des Konzeptes durch Ratsbeschluss

# Handlungsspielräume und Maßnahmen hier: Flächen und Standorte

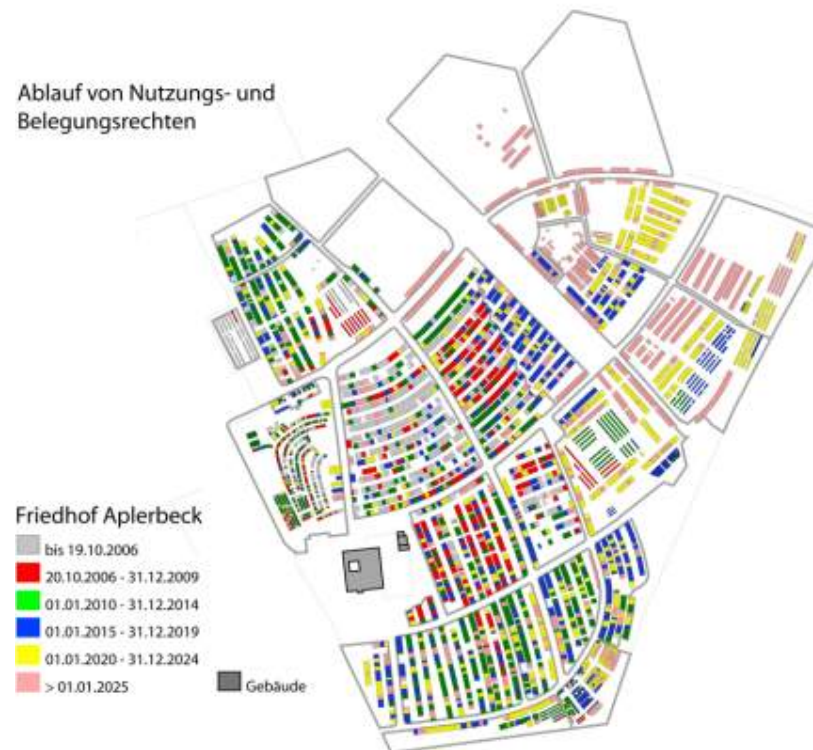


Einsparungen durch Friedhofsschließungen nicht realistisch:

Nutzungsrechte,  
Ruhe- und Schonfristen

Keine wertschöpfende  
Umnutzung

Folgenutzung als Grünanlage  
keinesfalls günstiger



# Handlungsspielräume und Maßnahmen hier: Leistungen und Dienstleistungen

---



Entwicklung und Angebot von Bestattungsalternativen  
wie Haingräber, Baumgräber, Ascheverstreung,  
pflegefreie Grabstätten

Aktuell: Prüfung Gemeinschaftsgrabfeld für Fußballfans

Jüdischer Teil des Hauptfriedhofes  
und  
Muslimisches Grabfeld (ab 1996)



Jüdische Trauerhalle

# Handlungsspielräume und Maßnahmen hier: Leistungen und Dienstleistungen

---



Service, wie z. B.

Annahme Hauptfriedhof „rund um die Uhr“

Teilweise Zugang zu Friedhöfen außerhalb der  
Dienstzeit durch elektronisches Schließsystem

Zeitgemäße Abschiednahmeräume

Hauptfriedhof, Marten u.a.

Aktuell: Fahrdienst Hauptfriedhof (Elektrofahrzeug)





# Handlungsspielräume und Maßnahmen hier: Personal

---



Trennung der Aufgabenbereiche  
„Bestattungsbetrieb“ (Eigenleistung) und  
„Allgemeine Grünpflege“ (Vergabe)



Basisdaten:

102 Mitarbeiter Friedhofs-/Bestattungsbetrieb 32 Friedhöfe und  
Krematorium

20 Mitarbeiter Verwaltung einschl. Gebührenrechnung, Bestattungsrecht,  
technischer Innendienst

19 Stellen nicht besetzt (rd. 15 %)

# Handlungsspielräume und Maßnahmen hier: Preise und Gebühren

---



Marktorientierte Gebührenfestsetzung

Aktuell: Verstärktes Umwerben Dortmunder Bestatter durch Konkurrenz-Krematorium mit Rückvergütungsangebot/Provision

Provision im Gebührenrecht (KAG) nicht umsetzbar

Preisvorteile an Zulieferer – dem Auftraggeber u. U. nicht bekannt



## Handlungsspielräume und Maßnahmen hier: Preise und Gebühren

---



Nach Inbetriebnahme privat betriebener Krematorien im Umland  
deutlicher Rückgang der Fallzahlen

Mitte 2006:

Änderung der Gebührenstruktur

Reduzierung der Einäscherungsgebühren

Einführung „Paket“ Einäscherung + anonyme Beisetzung

führte zur

Stabilisierung der Auftragslage

# Handlungsspielräume und Maßnahmen hier: Preise und Gebühren

---



Vorschlag:

Weitere Reduzierung der Kremationsgebühren  
zur Erhaltung der Marktfähigkeit und Kundenbindung

Moderate Anhebung der übrigen Positionen  
(durchschnittlich 2%)

>>> TOP 10.2



# Handlungsspielräume und Maßnahmen hier: Öffentlicher Zuschuss



Zuschuss für den Grün- und Erholungswert der Friedhöfe  
sog. „grünpolitischer Wert“

- Gebührenrechtliche Erfordernis
- Schwankungen der Zuschusshöhe in der Vergangenheit zwischen 0 und 1,3 Mio €
- Zuschussentwicklung 2008-2012:  
Von rd. 360.000 € auf rd. 270.000 €
- Jahrespflegekosten für Grünanteil 2006 (etwa 30%): 1,4 Mio €



# Handlungsspielräume und Maßnahmen hier: Gesprächskreise, Netzwerke



Fachausschuss Friedhof

Friedhofsbezogene Berufsgruppen/Gewerke/Verbände, Kirchen,  
Friedhofsverwaltung

Interkommunale Gespräche Ruhrgebiet

Dortmund, Bochum, Essen, Duisburg

Arbeitsgemeinschaft Kommunale Friedhöfe NRW (Städtetag)

Vorsitz Stadt Dortmund

Fachkommission Friedhofswesen (Städtetag)

Mitgliedschaft



# Rahmenbedingungen hier: Kooperationen

---



Trauerhallen/Aufbewahrungsräume Dritter  
führen zu Nutzungsrückgang städtischer Einrichtungen

Mögliche Kooperationspartner:

- Kirchen (Friedhöfe)
- Bestatter

Diskussion mit Betroffenen über Abbau  
vorhandener Doppelstrukturen





# Handlungsspielräume und Maßnahmen hier: Informations- und Öffentlichkeitsarbeit



Informationsflyer zu jedem Friedhof

Informationsflyer zu „neuen“ Bestattungsarten

Internet-Präsentation (doMap)

Veranstaltungen

Tag der offenen Tür Hauptfriedhof/Krematorium

Führungen Friedhöfe und Krematorium (Nachfrage steigend)

Öffnung für kulturelle Veranstaltung (z. B. Mi Amor)

Aktuell: Prüfung „Kundenberater-Funktion“

Prüfung „Trauerbegleitung“



## Fazit



- 
- Deutliche Wandlungen des Bestattungsverhaltens und der Bestattungskultur
  - Rückgang finanzieller Ressourcen und der Bereitschaft, „Geld auszugeben“
  - Liberalisierung des Bestattungsrechts führt zu Konkurrenzdruck auf kommunale Friedhofsträger
  - Flächenreduzierung ist wirtschaftlich nicht zielführend
  - Aufgegebene Flächen sind keiner Wertschöpfung zugänglich
  - Standortvielfalt ist Marktvorteil
  - Mögliche Personalreduzierungen und Fremdvergaben sind bereits umgesetzt
  - Wirtschaftlichkeit also nur im Kontext mit marktgerechter Preisgestaltung bei guten Leistungen unter Ausnutzung von Kooperationsmöglichkeiten